NACHRICHTEN AG

06. Juli 2025

# Chemnitzer Gärtner im Dürreschock: Die besten Bewässerungstricks!

Chemnitz, 6.07.2025: Mitglieder der Gartensparte "Hammerfrieden" kämpfen gegen Dürre mit gezielten Bewässerungstechniken.

Chemnitz, Deutschland - Was tut sich im Gemüsegarten in diesen heißen Zeiten? Die aktuellen Dürreperioden schaffen für Hobbygärtner echte Herausforderungen. Besonders die Mitglieder der Gartensparte ȝHammerfriedenȝ haben ihre eigenen Tricks entwickelt, um den Pflanzen das Überleben in der brennenden Sonne zu sichern. Wie freiepresse.de berichtet, haben sie durch innovative Bewässerungsmethoden ihr Grün so gut versorgt, dass sie auch im Urlaub entspannen können, ohne in Panik zu geraten.

Sören Weißflug, ein aktives Mitglied der Gartenanlage, hat einen besonderen Ansatz entwickelt: Er gießt seine Pflanzen direkt am Stängel, über der Wurzel. Damit vermeidet er den Einsatz eines

Brauseaufsatzes, um sicherzustellen, dass die Wurzeln tief in die Erde wachsen und sich nicht in Bodennähe ausbreiten. Ein kluger Schachzug, denn wie die Wetterlage zeigt, ist der Boden oft viel trockener, als es einem lieb ist.

## Dürre und ihre Folgen

Die Sommermonate in Deutschland steigern sich immer mehr in Temperatur und Trockenheit. Das stellt nicht nur die Gärtner vor Probleme, sondern betrifft auch Mensch und Tier. Höhere Temperaturen und abnehmende Regenmengen machen die Pflanzenpflege zur Herausforderung. Wie echo24.de betont, fokussieren sich denn auch die Tipps für Hobbygärtner vermehrt auf die richtige Bewässerung. Hierbei gilt es, die Menge des Wassers über die Häufigkeit zu stellen und den Boden durchdringend zu bewässern.

Geeignete Gießstrategien sind wichtig: Zierpflanzen und Stauden benötigen eine regelmäßige und gleichmäßige Versorgung, während Gemüsepflanzen am frühen Morgen direkt am Boden gegossen werden sollten. Und für Obstgehölze gilt es, das Gießen am äußeren Kronenrand durchzuführen, nicht am Stamm.

## Wassermanagement im Garten

Ein bewährtes Mittel gegen die Trockenheit ist die Verbesserung der Bodenqualität. Der Einsatz von wasserspeicherndem Humus und eine Mulchschicht schützen vor der schädlichen Verdunstung. Auch das Hacken zwischen den Pflanzen wird empfohlen, um das Wasser zu halten. Solche Maßnahmen können entscheidend sein, um das Vertrocknungsrisiko zu verringern. Vielfältige Pflanzen stärken das Mikroklima, wie die Tipps von echo24.de verdeutlichen.

Ein weiterer Aspekt ist die Regenwassersammlung. Regentonnen oder Zisternen bieten eine optimale Möglichkeit, um kostbares Wasser zu speichern. Heimische Pflanzen haben

sich als deutlich widerstandsfähiger gegenüber Dürreperioden erwiesen als ihre exotischen Verwandten. Zu den empfohlenen Pflanzen gehören zum Beispiel Sandthymian, Karthäusernelke oder Wolliger Schneeball.

Angesichts dieser diversen Herausforderungen im Gartenmarkt ist es kein Wunder, dass sich Bewässerungsstrategien auch in der Landwirtschaft weiterentwickeln. So werden mobile Bewässerungssysteme wie Kreis- und Linearberegnung vermehrt eingesetzt, wie dlg.org aufzeigt. Diese Methoden sind besonders wirtschaftlich ab einer Fläche von etwa 20 Hektar. Dennoch gibt es auch hier Herausforderungen, die für Gärtner und Landwirte gleichermaßen gelten: die ansteigenden Kosten und die Notwendigkeit von effizientem Wassermanagement.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass innovative Lösungen gefragt sind, um den Herausforderungen des Klimawandels im Garten und in der Landwirtschaft entgegenzuwirken. Es bleibt zu hoffen, dass die Natur den Gartenfreunden bald wieder etwas mehr Wasser in die Kannen spült.

| Details | |
|---|---|
| Ort | Chemnitz, Deutschland |
| Quellen | • www.freiepresse.de<br>• www.echo24.de<br>• www.dlg.org |

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net